



Manchmal hilft's.....

.....wenn man mit den Leuten vernünftig redet!

Ein Plädoyer gegen die Schwarzucht

Von Margit Kulbida

Eine Dame war vor gut 5 Monaten schon mal bei mir, um sich ein kleines Katerchen anzuschauen, danach hatte ich jedoch nichts mehr von ihr gehört. Bis neulich nachmittags...

Da rief sie mich an und verkündete, sie hätte sich zwei wunderbare Maine Coon Mischlings-Kater gekauft. Und der eine - ein pechschwarzer - sei sooooo schön!! Jeder ihrer Bekannten würde s o f o r t ein Baby haben wollen, falls dieser Kater jemals Nachwuchs zeugen würde. Und nachdem sie gesehen hätte, ich hätte noch ein Mädchen abzugeben, wäre sie auf die Idee gekommen, das könnte wunderbare Babies geben, irgendwann, mit den Beiden.

Einen Tag später erreichte mich folgende Mail:

Hallo, wir haben uns gestern am Telefon unterhalten und wie bereits besprochen die Fotos von Tommy sind in meiner privaten Homepage zu sehen, sie sind nicht die Aktuellsten aber sein Aussehen hat sich kaum geändert (nur größer ist er geworden :-)) Er hat leider nicht viel von einem Maine Coon (oder wie unser Tierarzt immer sagt: " seien Sie froh daß er möglichst wenig hat, sonst hätte er viel mehr Krankheiten und alles.") Denn unser Tommy ist ein kräftiger und gesunder Kater. Nächsten Monat werden die beiden 6 Monate alt und sollen kastriert werden, aber bei Tommy bin ich ernsthaft am überlegen ob ich das soll oder nicht? Denn viele Bekannte, die ihn gesehen haben, fanden ihn einfach schön und haben immer wieder gesagt sie hätten so einen Kater wie ihn gerne auch. Natürlich ist nicht gesagt daß er solche Kitten zeugen wird wie er selbst, mein Gedanke war jetzt, daß vielleicht, wenn man ihn mit einer reinrassigen Coonie Dame paart, noch schönere Kitten dabei raus kommen ? Ich wäre sehr froh wenn sie mir Ihre Erfahrungen und Ratschläge mitteilen würden. Vielen Dank.

Ich war zuerst ziemlich wütend, habe mich aber besonnen und folgenden Brief geschrieben:

Hallo Frau ...,
Ihr Tommy ist wirklich ein Hübscher, schaut so aus wie meine Mixe damals von Lissy und Vinzenz. Das war ja ein "Oops-Wurf", Lissy, ein Tier-schutz-Mädchen sollte angeblich kastriert gewesen sein, als ich sie wieder bekam, leider war das gelogen, und ich saß plötzlich mit einer schwangeren Hauskatze da.

Tommy sieht aber eher wie ein Siam-Mix als wie ein Maine Coon aus.

Aber das scheint heute in Mode zu sein, früher hießen diese Mischlinge Halb-Angora, heute sind es Maine-Coon-Mixe. Es ist ein Elend, daß diese Rasse so in Mode gekommen ist....

Nur - wenn Sie ihn jetzt mit einer Halblanghaar-Katze verpaaren, werden nach den Vererbungsregeln die Hälfte der Kitten kurzhaarig sein. Und wenn Sie schwarze Kater haben wollen, dann dürfen Sie kein Mädchen dazu nehmen, das irgendwie mit Rot oder Creme ist. Sonst kriegen Sie auf jeden Fall rote Kater. Sie sollte auch einfarbige Eltern ohne Zeichnung haben oder zumindest ein Elternteil sollte einfarbig ohne Zeichnung sein, also auch schwarz.

In Ihrer Mail zitieren Sie Ihren Tierarzt folgendermaßen: " Seien Sie froh daß er möglichst wenig Maine Coon hat, sonst hätte er viel mehr Krankheiten und alles."

Sorry, aber nach dieser Äußerung spätestens würde ich den Tierarzt wechseln, er scheint definitiv keine Ahnung zu haben :-(((

Warum sollten Maine Coons mehr Krankheiten als Hauskatzen haben? Fragen Sie ihn mal danach, und vor allem, welche?

Ich denke, es liegt eher daran, daß eine Rassekatze viel Geld kostet und die Leute dann eher zum Tierarzt gehen als mit einer Hauskatze, die ja - nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten, nichts wert ist, weil sie nichts gekostet hat.

Oder glauben Sie, daß jemand eine Operation bei einer Hauskatze für 980 Euro machen lässt wie erst Käufer von mir? Der Kater hatte ein Loch im Zwerchfell und konnte, mit zunehmendem Wachstum, nicht mehr gut atmen, weil die Leber durch dieses Loch gerutscht war und auf das Herz gedrückt hat. Das Herz wiederum hat die Lunge gequetscht, es war eine sehr schwierige OP und mit der ganzen Nachsorge sehr teuer.

Aber sie werden, denke ich mal, nicht allzu viele Leute finden, die soviel Geld für ihre Katze ausgeben.

Dazu kommt, daß in der „freien Natur“ viele Kätzchen bereits im Baby-Alter an Sachen sterben, die wir bei unseren Kitten eben für viel Geld behandeln lassen. In der freien Natur würden solche Kätzchen nicht überleben können, sie sterben einfach und niemand hat sie je gesehen, weder der Besitzer (falls die Katze ihre Jungen draußen zur Welt bringt, in der Scheune oder so) noch ein Tierarzt.

Aber wer erzählt, daß Rassekatzen an sich mehr Krankheiten haben, der erzählt Unfug. Ich räume gerne ein, daß vieles auch durch schlecht durchdachte Verpaarungen entstanden ist. Sicherlich, es gibt eine ganze Reihe von Züchtern, die sich keine großen Gedanken machen, was sie da tun, sondern einfach schönen Kater auf schöne Katze setzen und das war's dann. Dann muss man sich nicht wun-



dern, wenn man ein paar Generationen später die Rechnung bezahlen darf!

Nun zu Ihrem Vorhaben: Ich bin mir fast sicher, daß ich Sie nicht von Ihrem Entschluss abbringen kann. Nur - Sie sollten sich im Klaren sein, was Sie wollen. Es sind Lebewesen, für die Sie die Verantwortung übernehmen, und zwar für ihr ganzes Leben lang, auch wenn Sie die Kitten abgeben. Sie sind der Urheber dafür, daß die Katzen am Leben sind und damit für sie verantwortlich. So fühle ich es zumindest.

Was machen Sie, wenn die Katze Geburtsprobleme hat? Sind Sie in der Lage, auch mitten in der Nacht einen in Geburtshilfe bewanderten Tierarzt ins Haus zu kriegen bzw. die Katze in eine Klinik zu fahren, wo ihr geholfen wird? Wenn die Katze keine oder nur wenig Milch hat - können Sie 3-4 Wochen rund um die Uhr die Babies füttern, putzen usw.? Bei einer Gesäugeentzündung der Mutter dürfen die Kitten auf keinen Fall mehr bei ihr trinken und Sie müssen sie separat aufziehen.

Gesetzt den Fall alles geht gut - haben Sie ebenso verantwortungsbewusste Abnehmer für die Kitten? Die ihnen gutes Futter (nicht irgendeinen Supermarkt-Fraß) kaufen können und wollen?

Die mit ihnen auch zum Tierarzt gehen, wenn bloß der Verdacht besteht, daß es der Katze nicht gut gehen könnte?

Haben Sie genügend Zeit, Geld und Platz, um auch für vielleicht nicht so schnell vermittelbare Kätzchen sorgen zu können? Stellen Sie sich vor, die Katze kriegt 8 Babies und alle überleben...

Sind Sie in der Lage, die verkauften oder abgegebenen Kätzchen wieder aufzunehmen, falls die Leute die Lust dran verlieren, eine Allergie entwickeln, ein Kind unterwegs ist, sie sich scheiden lassen und plötzlich keiner mehr eine Katze haben will? Können Sie einspringen, wenn die Leute in Urlaub fahren wollen und keinen Catsitter engagieren (Der kostet nämlich auch Geld!) ?

Was machen Sie, wenn Ihr wunderbarer Kater nach dem ersten Deckakt zu markieren anfängt und auch nach der Kastration nicht mehr aufhört? Werden Ihre Kinder es klaglos hinnehmen, daß fast jeden Tag ihre Schuhe, Jacken, Schultaschen nach Kater-Urin riechen?

Meine Kinder können ein Lied davon singen! Und sie waren nicht sehr glücklich dabei, das können Sie mir glauben.

Bitte stellen Sie sich diese Fragen und versuchen Sie ehrlich, sie zu beantworten. Und wenn Sie auch nur eine mit "NEIN" beantworten müssen, dann lassen Sie es sein.

Und vor allem, stellen Sie sich die Frage, was möchten Sie? Einfach nette Kätzchen? Die gibt es

zuhauf in den Tierheimen, auf Bauernhöfen und keiner will sie haben...

Ich möchte nicht von Vorneherein wissen, daß Nachkommen einer meiner Katzen dann so enden müssen.

Ich habe klare Verträge, wo ich bestimme, ob die Katze zur Zucht geeignet ist oder nicht. Zucht ist auch eine einmalige Verpaarung, gewollt oder ungewollt. Jeder Käufer ist verantwortlich, dafür zu sorgen, daß eben nichts passiert. Und ein Zuchttier hat einen deutlich höheren Preis als ein Kätzchen einfach nur zum Liebhaben.

Sollten Sie dennoch an Ihrem Vorhaben beharren, Sie werden sicherlich Katzenzüchter finden, denen es herzlich egal ist, was aus der Katze wird, verkauft ist verkauft. Somit kann Ihr Traum von schönen MIX-Katzen sicherlich - wenn auch ohne Mitwirkung meiner Katzen - Wirklichkeit werden. Nur - ich möchte nicht dazu beitragen, daß die Rasse Maine Coon immer noch schlechter geredet wird, als sie wirklich ist - siehe die Aussagen Ihres Tierarztes.

Noch zum Abschluss ein kleiner Vergleich: Wenn Sie einen Mercedes kaufen wollen, dann gehen Sie zum Mercedes-Händler, oder?

Sie sagen, was Sie wollen, wie viele PS, welche Farbe, Ausstattung usw. Aber wie wird der Händler reagieren, wenn Sie ihm erzählen, Sie möchten ein Auto, das so aussieht wie ein Mercedes, so fährt wie ein Mercedes, nur soviel kosten soll es nicht?

Bitte überdenken Sie gut, was Sie vorhaben. Sie übernehmen die Verantwortung für Leben, jedes einzelne Kätzchen ist es wert, daß es geliebt wird und die bestmögliche Versorgung bekommt. Und es liegt weitgehend in ihrer Hand, dafür zu sorgen, daß es das bekommt.

Herzliche Grüße
Margit Kulbida

Und hier die Antwort auf meine Mail:

Hallo Frau Margit, ich möchte mich sehr herzlich dafür bedanken daß Sie sich Zeit genommen haben und mir eine so lange und informative E-Mail geschrieben haben. Vielleicht haben Sie recht ich sollte wirklich die Finger davon lassen, denn ich bin mir nicht 100% sicher ob ich alle diese Fragen mit JA beantworten kann, Sie haben Erfahrung und deswegen habe ich mich ja auch an Sie gewendet. Bei meinen Katzen spielt es für mich in erster Linie keine Rolle ob sie "gewöhnliche" oder Maine Coon Katzen sind, ich habe sehr viel Freude an ihnen.

Bei Maine Coon Katzen fasziniert mich einfach dieses wundervolle Aussehen und auch die Eigenschaften die diesen Katzen gehören. Leider habe ich



noch nie eine Maine Coon Katze gehabt, aber durch mein Interesse an dieser Rasse habe ich mir ziemlich intensiv Infos über diese Rasse geholt und gelesen.

Ach ja, zu den Fragen:

Ich wäre sicherlich mit vollem Einsatz für die Katzen und Kitten da, woran es im Moment bei mir scheitern würde wäre das finanzielle Problem, denn wir werden Mitte Dezember in unser neues Haus umziehen, das wir erst einmal abzahlen müssen :-(Platz genug hätte ich für die Katzen, Kitten und eventuell für zurück gebrachte Katzen und Urlaubsbetreuung.

Aber das Geld für teure Arztbesuche und dergleichen wären schon eine Belastung die ich nicht tragen kann.

Was unseren Tierarzt betrifft, er wird auch seine Erfahrungen gemacht haben was Rassekatzen und -hunde betrifft, es gibt nun mal leider nicht immer Züchter die so gewissenhaft sind wie Sie.

Wir waren letztes Wochenende im Bayerischen Wald bei einem Hundezüchter, der 4 verschiedene Rassen züchtet, gerade mindestens 10 Würfe hatte und die Tiere sahen wirklich erbärmlich aus. Als ich ihn gefragt habe ob man bei ihm die Hunde mit Papieren bekommt, hat er das verneint, was mich absolut nicht gewundert hat, denn seine Hunde waren so günstig im Vergleich zu anderen Zuchthunden. Es freut mich nicht, daß es solche Züchter gibt. Ich meine, ich verzichte darauf oder spare mir das Geld bis ich soviel habe daß ich mir von einem gewissenhaften und guten Züchter ein Tier holen kann. Ich will auch solche schlechten Züchter nicht fördern, dadurch, daß ich mir ein Tier von ihm kaufe.

Ich will mich noch einmal bei Ihnen bedanken daß Sie mir so viele hilfreiche Informationen gegeben haben.

Fazit:

Ich kann wirklich nur hoffen, daß die liebe Frau bei Ihrem Entschluss bleibt, mit ihrem Mix-Kater nicht zu züchten.

Erstaunlich an ihrer Antwort war aber, daß sie bei Hunden – oder vielleicht erst aufgrund meiner Mail – deutlich sensibler bzgl. züchterischer Qualität reagiert. Ihre Mix-Kater hatte sie ja auch ohne weiter nachzudenken gekauft.

Andererseits ist das ein häufig anzutreffendes Merkmal von potentiellen Katzenkäufern: Für den Hund haben sie 1000.- € und mehr klaglos gezahlt, aber die anzuschaffende Katze soll möglichst umsonst sein.